



## AKTUELLE FÖRDERWETTBEWERBE DES LANDES NORDRHEIN-WESTFALEN

### Innovationsminister Pinkwart: Ministerium fördert Spitzentechnologien in NRW mit 170 Millionen Euro – Wettbewerb „Hightech.NRW“

Innovationsminister Prof. Andreas Pinkwart hat heute den Startschuss für den Spitzentechnologiewettbewerb „Hightech.NRW“ gegeben. Der mit 170 Millionen Euro dotierte Wettbewerb fördert branchenübergreifend neue Hightechprojekte – vorausgesetzt, diese bauen auf international herausragender Spitzenforschung auf und schlagen eine Innovationsbrücke zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Bis zu 170 Millionen Euro stellt das Innovationsministerium bis 2013 in drei Wettbewerbsrunden zur Verfügung. Der Wettbewerb richtet sich an Hochschulen, Forschungseinrichtungen sowie Unternehmen in Nordrhein-Westfalen. Interessierte können sich mit einer Antragsskizze bis zum 5. Mai 2008 bewerben. Die Gewinner stehen im Herbst fest. Die nächste Wettbewerbsrunde startet Anfang 2009. Über die Anträge

entscheidet eine neunköpfige Fachjury unter der Leitung des ehemaligen Bundesministers für Forschung und Technologie (1982 – 1993), Professor Heinz Riesenhuber. „Ich finde es gut, dass das Land Nordrhein-Westfalen eine unabhängige Jury über die Vergabe von Fördermitteln entscheiden lässt. Wenn die anderen Experten und ich dazu beitragen können, dass das Geld gut investiert wird, freue ich mich sehr. Ich bin sicher, wir werden uns mit spannenden Ideen beschäftigen“, sagte Professor Riesenhuber. „Mit Hightech.NRW erhöhen wir das Tempo bei unserer Aufholjagd“, ergänzte Innovationsminister Pinkwart in Düsseldorf. Der Spitzentechnologiewettbewerb fördert diejenigen in Wirtschaft und Wissenschaft, die heute schon eine herausragende Forschungs- und Technologiekompetenz haben. Bei dem

Wettbewerb geht es um Innovationen, die auf international herausragender Spitzenforschung aufbauen. Sie sind die Grundlage „für Wachstum und damit für Arbeitsplätze“, so Pinkwart.

Neben dem technologie- und branchenübergreifenden Wettbewerb „Hightech.NRW“ laufen derzeit bereits die beiden Fachwettbewerbe „NanoMicro+Werkstoffe“ und „Bio.NRW“ sowie der erste Teil des Wettbewerbs „Transfer.NRW“ des Innovationsministeriums. Ein Fachwettbewerb in dem Zukunftsfeld Energie und der zweite Teil des Förderwettbewerbs Transfer.NRW, der sich vorrangig an Fachhochschulen richten wird, folgen in den kommenden Wochen.

Die Bewerbungsfrist für die Projektskizzen endet am 05. Mai 2008.

---

### Die besten Ideen für die industrielle Biotechnologie – „Bio.NRW“

Nordrhein-Westfalen ist einer der bedeutendsten Standorte für die industrielle Biotechnologie in Deutschland und Europa. Neben wichtigen Großunternehmen und innovativen KMU verfügt Nordrhein-Westfalen über eine exzellente Forschungslandschaft für die industrielle oder „Weiße Biotechnologie“. Gebündelt werden diese Kompetenzen im Cluster Industrielle Biotechnologie CLIB 2021.

Mit dem Wettbewerb „Bio.NRW“ will das Land die industrielle Biotechnologie in NRW weiter stärken. Ziel ist es, die Entwicklung neuer stofflicher Produkte und Prozesse u. a. für die chemische und pharmazeutische Industrie, aber auch für die Lebensmittel-, Kosmetik-, Papier-, Zellstoff-, Textil- und Lederbranche sowie weitere Sektoren am Standort Nordrhein-Westfalen zu fördern.

#### Themenfelder und Förderschwerpunkte:

Der Wettbewerb „Bio.NRW“ fördert Vorhaben, die der Entwicklung von stofflichen Produkten und Prozessen in der Biotechnologie neue Impulse geben. Dabei wird vor allem auf Projekte gesetzt, die nachhaltig zur Standortexzellenz des Landes auf diesem Technologiefeld beitragen, wie z.B.:

- Modellierung von Stoffwechselwegen
- technische Nutzung von Primär-/Sekundärmetaboliten und deren Intermediaten
- Biokatalyse/-transformation
- (evolutives) Enzymscreening/-design
- miniaturisierte und standardisierbare Produktionssysteme durch

moderne Ansätze der Bioverfahrenstechnik

Darüber hinaus sollen auch konvergente Entwicklungen in benachbarten Disziplinen berücksichtigt werden, wie die stärkere Einbindung der Physik, Nanotechnologie, Informatik und Chemie.

Die Vorhaben müssen einem der folgenden Förderschwerpunkte zugeordnet werden können:

- a) Kooperationsvorhaben von Wirtschaft und/oder Wissenschaft in der industriellen Forschung bzw. der vorwettbewerblichen Entwicklung.
- b) Studien über die technische Durchführbarkeit als Vorbedingung für Vorhaben der industriellen Forschung.

Die Bewerbungsfrist für die Projektskizzen endet am 19. Mai 2008.




---

## Die besten Ideen zur Verwertung von Spitzenforschung aus NRW-Hochschulen – „Transfer.NRW - Science-to-Business PreSeed“

Der Wettbewerb „Science-to-Business PreSeed“ soll es den Hochschulen in Nordrhein-Westfalen ermöglichen, aus exzellenten Forschungsergebnissen Prototypen zu entwickeln, innovative Ideen und Erfindungen voranzutreiben und diese in Kooperation mit der Wirtschaft oder durch Gründung eigener Unternehmen umzusetzen. Der Wettbewerb setzt zu einem Zeitpunkt an, an dem viel versprechende Forschungsergebnisse, idealerweise durch Patentanmeldungen abgesichert, und hierauf basierende Verwertungs- oder Gründungskonzepte vorliegen. Über die Hochschulen sollten sich insbesondere Wissenschaftlerteams bewerben, die anwendungsorientiert

agieren und möglichst interdisziplinär zusammengesetzt sind. Die Gewinner-Teams erhalten die Möglichkeit, ihre Innovations- oder Gründungskonzepte unter Nutzung der Hochschulinfrastruktur weiterzuentwickeln und die Marktreife vorzubereiten.

Zur Teilnahme eingeladen sind Hochschulen in staatlicher Trägerschaft und staatlich anerkannte Hochschulen.

### Die Wettbewerbsthemen:

Im Wettbewerb „Science-to-Business PreSeed“ soll die Verwertung herausragender Forschungsergebnisse mit großem Marktpotenzial in Nordrhein-Westfalen gefördert werden, die vorzugsweise aus

den folgenden Förderschwerpunkten der Landesregierung bzw. der nordrheinwestfälischen Cluster kommen sollen:

- Gesundheitswirtschaft, Medizin technologien, Ernährung
- Logistik, Automotive
- Biotechnologie, Nano-, Mikrotechnologien, Innovative Werkstoffe
- Maschinen- und Anlagenbau, Produktionstechnologien, Kunststoff, Umwelttechnologien, Chemie
- Energiewirtschaft, Energietechnologien
- IKT, Medien, Kulturwirtschaft, Geistes- und Gesellschaftswissenschaften

Die Bewerbungsfrist für die Projektskizzen endet am 26. Mai 2008.

---

## Die besten Ideen für innovative Logistik – „Logistik.NRW“

Logistik ist viel mehr als nur der Transport und der Umschlag von Waren. Logistik ist eine Querschnittsfunktion moderner Wirtschaftssysteme: die effiziente und reibungslose Organisation von Lieferketten, Produktionsabläufen und Distributionsstrukturen und dies in praktisch allen Industriezweigen im Handel.

Bereits heute spielt die Logistikwirtschaft für Nordrhein-Westfalen eine wichtige Rolle. Durch die hohe Bevölkerungs- und Industriedichte weist das Land ein großes Markt- und Absatzpotenzial auf. Die geografische Lage ermöglicht eine gute Erreichbarkeit wichtiger Märkte, u. a. der Wachstumsmärkte in Mittel- und Osteuropa, so dass sich Nordrhein-Westfalen als Standort für international operierende Logistiker etablieren konnte. Die unternehmerische Logistikkompetenz wird er-

gänzt durch wissenschaftliche Einrichtungen zur Erarbeitung innovativer logistischer Lösungen und eine hochwertige Infrastrukturausstattung für den Transport und den Umschlag von Gütern.

Der Wettbewerb „Logistik.NRW“ hat zum Ziel, die Stellung der nordrheinwestfälischen Logistikwirtschaft im deutschen und internationalen Vergleich sowie deren Wettbewerbsfähigkeit weiter zu verbessern. Im Mittelpunkt steht hier die Stärkung der unternehmerischen Basis, insbesondere der mittelständischen Unternehmen. Hier sollen vor allem Netzwerke einander ergänzender, in Wertschöpfungsketten verbundener Unternehmen, wissenschaftlicher Einrichtungen und komplementärer Akteure gestärkt werden. Die Maßnahmen sollen aber auch dazu beitragen, den Logistikstandort Nordrhein-Westfalen weiterzuentwi-

ckeln und das Logistikcluster weiter auszubauen.

### Gegenstand des Förderwettbewerbs

Wettbewerbsbeiträge können zu allen logistischen Themenfeldern eingereicht werden, eine thematische Schwerpunktsetzung findet nicht statt:

- Forschungs- und Entwicklungsprojekte zur weiteren Verbesserung der Logistikkompetenz
- Netzwerke zum Aufbau des Zukunftsmarktes Logistik und zur Verbesserung der Logistikkompetenz
- Infrastrukturvorhaben, soweit sie für die Weiterentwicklung des Logistikstandortes NRW erforderlich sind

Die Bewerbungsfrist für die Projektskizzen endet am 23. Juni 2008.



## GESUCHT: Die besten Ideen zur erfolgreichen Vereinbarkeit von Beruf und Familie – „familie@unternehmen.NRW“

Seit mehreren Jahren steht das Thema „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ in der öffentlichen Diskussion. Familienfreundliche Maßnahmen kommen nicht nur den Arbeitnehmern und ihren Familien zu Gute, sondern auch den Unternehmen, die nachweislich ihre Wettbewerbsposition verbessern. Insbesondere mit Blick auf den zunehmenden Fachkräftemangel profitieren diese u.a. von geringerer Fluktuation ihrer Mitarbeiter, höheren Rückkehrerquoten aus der Elternzeit, geringeren Fehlzeiten, höherer Motivation und Zufriedenheit der Beschäftigten sowie erweiterter Möglichkeiten des Personalmarketings aufgrund eines verbesserten Unternehmensimages. Einige Unternehmen haben die Dringlichkeit des Themas bereits erkannt und entsprechende Maßnahmen ergriffen.

Vor diesem Hintergrund soll der Wettbewerb „familie@unternehmen.NRW“ neue und innovative Ansätze zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf aufgreifen, prämiieren und fördern. Ziel des Wettbewerbs ist die unternehmerische Basis durch

familienfreundliche Personalpolitik, Unternehmenskultur und -infrastruktur zu stärken und einen Beitrag zum Querschnittsziel „Gleichstellung von Frauen und Männern“ sowie zur Nichtdiskriminierung zu leisten. Hier sollen innovative Konzepte gefördert, Best-Practices herausgearbeitet und einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden.

### Förderschwerpunkte / Themenfelder:

Im Rahmen des Wettbewerbs werden Ideen prämiert, deren Umsetzung in Modellvorhaben, in innovativen Projekten und Studien gefördert wird. Sie müssen dabei den folgenden thematischen Schwerpunkten zuzuordnen sein:

#### 1. Familienfreundliche Personalpolitik

- Formen flexibler Arbeitsorganisation unter besonderer Berücksichtigung von Arbeitszeitregelungen, der Personaleinsatzplanung sowie der Mitarbeiterbeteiligung
- Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien zur Erreichung einer höheren Flexibilität des Arbeitsortes

- Personalentwicklung
- Teilzeitberufsausbildung

#### 2. Familienfreundliche Unternehmenskultur

- Führungskompetenz
- Informations- und Sensibilisierungsmaßnahmen
- Information und Kommunikation

#### 3. Familienfreundliche Unternehmensinfrastruktur

- Service für Familien (Betreuung von Kindern und pflegebedürftigen Angehörigen)

- neue Ansätze der Betreuung (betriebliche bzw. betrieblich unterstützte Kinderbetreuung, Pflege etc.)

- Schulkinderbetreuung (Nachmittags-, Notfall- und Ferienangebot)

#### 4. „Wild Card“ - Vorhaben außerhalb des Förderschwerpunktes

- Besonders innovative Vorhaben, die den Schwerpunkten des Wettbewerbs nicht zuzuordnen sind, aber dennoch eine herausragende Bedeutung für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf haben.

Die Bewerbungsfrist für die Projektskizzen endet am 30. Mai 2008.

## GESUCHT: Die besten Ideen für die Informations- und Kommunikationstechnologie – „IKT.NRW“

In Nordrhein-Westfalen stellt die Informations- und Kommunikationstechnologie eine wichtige und zukunftssträchtige Säule der Wirtschaft dar. Sie bietet neue Wertschöpfungs- sowie Beschäftigungschancen und trägt einen bedeutenden Anteil zur Stärkung NRW als innovativen Technologie- und Dienstleistungsstandort bei. Mit dem Wettbewerb „IKT.NRW“ will das Land diesen Cluster stärken und für den internationalen Wettbewerb fit machen. Die wichtigsten Akteure der Informations- und Kommunikationswirtschaft in NRW sind die Unternehmen und die anwendungsorientierten Forschungs-

einrichtungen. Das Land setzt dabei auf Projekte, in denen Unternehmen und wissenschaftliche Einrichtungen Eigeninitiative zeigen und diese durch finanzielle Eigenbeteiligung auch dokumentieren.

Der Wettbewerb „IKT.NRW“ fördert vorrangig Vorhaben, die Forschungsergebnisse in marktgerechte Produkte überführen. Zudem wird bei der Auswahl der Projekte großer Wert darauf gelegt, dass diese auch nach Ablauf der Förderung begründete Aussichten auf eine erfolgreiche wirtschaftliche Verwertung haben.

Mit dem Wettbewerb „IKT.NRW“ fördert die Landesregierung technologische und anwendungsbezogene Innovationen in den folgenden Schwerpunkten:

- IT-Security: IT-Sicherheit in Anwendungen sowie Netz- und Systemsicherheit
- Mobile Communications: Mobile Unternehmensanwendungen
- SOA: Service Oriented Architecture, SaaS: Software as a Service, Utility Services: Unternehmensanwendungen und Dissemination
- Geoinformationen: Geodaten-Anwendungen in Produkten und Prozessen
- RFID Technologie = Radio Fre-



quency Identification: Unternehmensanwendungen  
 - Globale Umwelt- und Sicherheitsüberwachung  
 - GMES: Landnutzungsmonitoring,

Krisenmonitoring und Sicherheitswirtschaft, Bedarfe zur industriellen Nutzung;  
 - Satellitennavigation / GALILEO;  
 - Innovative Lösungen zur Mobilität;

- Thematische Netzwerke und Vorhaben zur regionalen Profilbildung.  
 Die Bewerbungsfrist für die Projektskizzen endet am 02. Juni 2008.

## **GESUCHT: Die besten Ideen für die Innenstädte im Ruhrgebiet – „StandortInnenstadt.NRW“**

Die Metropole Ruhr wird im Jahr 2010 Kulturhauptstadt Europas. Ziel der Landesregierung ist es, den Gästen aus aller Welt nicht nur herausragende kulturelle Angebote zu bieten, sondern die Region auch als lebenswerten, intakten Standort für Wirtschaft und Handel zu präsentieren. Dazu gehören vor allem erlebbare Innenstädte, denn sie sind in den Augen der Gäste aus aller Welt die Visitenkarten der Kommunen.

Die Städte und Gemeinden des Ruhrgebiets sind deshalb aufgerufen, ihre Innenstadtlagen attraktiver zu gestalten. Durch das Zusammenspiel von Handel, Dienstleistung, öffentlichem Leben, Wohnen, Bildung, Kunst, Kultur und Freizeit sollen neue Impulse für Urbanität

und Kreativität entstehen. Dafür wurde der Wettbewerb „StandortInnenstadt.NRW“ gestartet.

Ziel des Wettbewerbs ist es, Maßnahmen zur nachhaltigen Stärkung der Innenstädte als Handelsstandorte in den Städten zu initiieren, zu begleiten und zu fördern. Damit sollen insbesondere Projekte in der Partnerschaft von öffentlicher Hand und Privatwirtschaft angestoßen werden, die bis zum Jahr 2010 umgesetzt werden.

Im Mittelpunkt des Wettbewerbs stehen drei Handlungsfelder:

- Innenstadt als vitaler Handelsstandort
- Innenstadt als kultureller Treff- und Mittelpunkt
- Innenstadt als Gastgeber

Zum Wettbewerb StandortInnenstadt.NRW eingereicht werden können Projektvorhaben in den Städten und Gemeinden des Ruhrgebiets (Verbandsgebiet des Regionalverbands Ruhr). Eine unabhängige Expertenjury unter Vorsitz des international renommierten Architekten Prof. Karl-Heinz Petzinka bewertet die Wettbewerbsbeiträge. Die siegreichen Projekte können anschließend in einem förmlichen Verfahren Fördermittel aus dem Ziel 2-Programm beantragen.

Die Bewerbungsfrist für die Projektskizzen endet am 6. Juni 2008.

## **GESUCHT: Die besten Ideen für die Zukunft der Produktion - „Produktion.NRW“**

Nordrhein-Westfalen ist ein Produktionsland. Dies spiegelt sich wider in der Zahl von 1,58 Millionen Beschäftigten in der Produktion, aber auch in der großen, darüber hinausgehenden Zahl von Beschäftigten in den produktionsnahen Dienstleistungen.

Mit dem Wettbewerb Produktion.NRW will das Land den Cluster Produktionstechnik stärken und für den internationalen Wettbewerb fit machen. Mit ihm sollen innovative Kooperationsvorhaben in den Querschnittsbranchen Maschinen- und Anlagenbau sowie bei den Anwendern der Produktionstechnik gefördert werden. Das können Forschungs- und Entwicklungsprojekte ebenso sein wie Infrastrukturvorhaben. Im Mittelpunkt des Wettbewerbs stehen kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Ihre Innovati-

onskraft innerhalb der Wertschöpfungskette soll besonders gestärkt werden, damit sie sich am Markt besser behaupten und nachhaltig für Wirtschaftswachstum und Arbeitsplätze sorgen können.

Der Wettbewerb konzentriert sich auf integrierte Entwicklungsansätze für Produkte und Produktionsprozesse, insbesondere in der Verknüpfung von Maschinenbau mit Elektronik, Photonik, Informations- und Kommunikationstechnik und/oder Neuen Materialien.

Die Vorhaben müssen einem der folgenden **Förderschwerpunkte** zugeordnet werden können:

- a) Förderschwerpunkt „exzellente Vorlauftorschung und Entwicklung“
- Kooperationsprojekte Wissenschaft / Wirtschaft, die mittelfristig für die Umsetzung des Wissens in

neue Verfahren und Produkte von großer Bedeutung sind

b) Förderschwerpunkt „anwendungsnahe Industrieforschung“

- Projekte der Wirtschaft vorrangig mit Kooperationspartnern aus Wissenschaft und/oder Wirtschaft

c) Förderschwerpunkt „Infrastruktur“

- Infrastrukturelle Einrichtungen, die Produkte, Dienstleistungen oder Verfahrenslösungen von mehreren Unternehmen bündeln und als neue integrierte Lösungen anbieten oder anderen Unternehmen neuartige technologische Konfigurationen von Querschnittstechnologien eröffnen.

Die Bewerbungsfrist für die Projektskizzen endet am 02. Juni 2008.



## Startschuss für den Wettbewerb „NanoMikro+Werkstoffe.NRW“ am 18. Februar auf der NRW Nano-Konferenz in Dortmund

Bei den Nano- und Mikrotechnologien erfolgen gegenwärtig weltweit die Weichenstellungen darüber, wo die zukünftigen Zentren der Forschung und Entwicklung und insbesondere der wirtschaftlichen Umsetzung liegen werden. Auch im Bereich der Neuen Werkstoffe erfolgen rasante wirtschaftliche Umbrüche bei gleichzeitig sich immer weiter beschleunigendem Innovationstempo aus Forschung und Entwicklung. Nordrhein-Westfalen setzt auf diese dynamischen Wissensgebiete wie den Nanowissenschaften, um deren Leitmärkte für neue Werkstoffe und Produktionstechnologien, national wie international mitzugestalten. Mit dem Wettbewerb „Nano-Mikro+Werkstoffe.NRW“ zielt die

Landesregierung darauf ab, die Entwicklungen auf dem Gebiet der Nano- und Mikrotechnologien und der Neuen Werkstoffe (NMW) in Wissenschaft und Forschung voranzubringen, den Transfer zu unterstützen, Innovationshemmnisse abzubauen und nicht zuletzt den internationalen Markt zu adressieren. Als eine der zentralen Initiativen im Rahmen der nordrhein-westfälischen Innovationsstrategie wird sich der Wettbewerb darauf konzentrieren, bestehende Stärken zu bündeln und weiter auszubauen. In drei Kategorien werden Vorhaben gefördert, die nachweislich dazu beitragen, die Weiterentwicklung des Zukunftsmarktes Nano-/Mikrotechnologien und innovative

Werkstoffe zu vertiefen bzw. beschleunigen:

- Kooperationsvorhaben von Wirtschaft und Wissenschaft in den Bereichen experimentelle Forschung, industrielle Forschung und experimentelle Entwicklung.
- Innovationsplattformen und andere Infrastrukturmaßnahmen im Grenzbereich Wissenschaft – Wirtschaft.
- Studien und begleitende Maßnahmen als Vorbereitung für Großvorhaben, für den Auf- und Ausbau von Wissenschaft und Wirtschaft oder für eine Beteiligung an Vorhaben der EU, des Bundes oder anderer Fördermittelgeber.

Die Bewerbungsfrist für die Projektskizzen endet am 28. April 2008.

---

## GESUCHT: Die besten Ideen für die Kultur- und Kreativwirtschaft – „Create.NRW“

Die Kultur- und Kreativwirtschaft gehört zu den innovativen Wirtschaftsbereichen in Nordrhein-Westfalen. Allein im engeren Bereich der Kulturwirtschaft arbeiten rund 33.000 Selbstständige und Unternehmen, die Umsätze in Höhe von 20,7 Mrd. (2005) erwirtschaften. Während traditionelle Industriezweige tendenziell zurückgehen, entstehen in diesen überwiegend kleinteilig strukturierten, zur Clusterbildung neigenden Wirtschaftsbereichen zahlreiche neue Unternehmen und Arbeitsplätze.

Vor diesem Hintergrund startete in 2007 der zweistufige Wettbewerb

„Create.NRW“. Nach der erfolgreich abgeschlossenen ersten Stufe - dem Ideen- und Konzeptwettbewerb – wird nun in der zweiten Stufe der Förderwettbewerb ausgerufen.

Hier sollen konkrete Kooperationsprojekte und regionale / überregionale Netzwerke aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kreativen unterstützt werden, die Innovationssysteme in den Regionen befördern können. Die Projekte können dabei eine Weiterführung der im vorhergehenden Ideen- und Konzeptwettbewerb eingereichten Projektideen sein. Aber auch neue Projektvorschläge können eingereicht werden.

Zur Teilnahme aufgerufen sind die Akteure und Unternehmen der Kreativbranchen – der Musikwirtschaft, der Verlage, des Buchhandels, des Kunstmarktes, des Theatermarktes, der Film- und Fernsehwirtschaft, Designwirtschaft, Modewirtschaft, Werbewirtschaft, Software- und Spieleindustrie und der Architektur – die vielfach Impulsgeber und Motor für Innovationen in ihrer eigenen Branche, aber auch weit darüber hinaus in Wirtschaft und Gesellschaft sind.

Die Bewerbungsfrist für die Projektskizzen endet am 30. Mai 2008.

---

**Weiterführende Detailinformationen zum Wettbewerb oder entsprechenden Informationsveranstaltungen erhalten Sie bei:**

**Bernhard Schröder**  
**Tel: 02324.5648.14**  
**[schroeder@en-agentur.de](mailto:schroeder@en-agentur.de)**  
**[www.en-agentur.de](http://www.en-agentur.de)**  
**[www.ziel2-nrw.de](http://www.ziel2-nrw.de)**



BildEND:

**Insolvenzen in Nordrhein-Westfalen im Jahr 2007**

Verwaltungs- bezirk	Insolvenzverfahren im Jahr 2007			Zum Vergleich: Verfahren im Jahr 2006	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 2007 gegen- über 2006 in Prozent
	Merkmal	Zahl der Verfahren	betroffene Beschäftigte		
<b>Nordrhein-Westfalen</b>					
<b>Insolvenzen insgesamt</b>	<b>36 538</b>	<b>41 729</b>	<b>8 788 910</b>	<b>35 018</b>	<b>+ 4,3</b>
davon Unternehmensinsolvenzen	9 374	41 729	6 588 366	11 084	- 15,4
Verbraucherinsolvenzen	24 355	-	1 529 140	21 601	+ 12,7
übrige Insolvenzen <sup>1)</sup>	2 809	-	671 404	2 333	+ 20,4
<b>Ennepe-Ruhr-Kreis</b>					
<b>Insolvenzen insgesamt</b>	<b>691</b>	<b>386</b>	<b>104 273</b>	<b>622</b>	<b>+ 11,1</b>
davon Unternehmensinsolvenzen	150	386	53 963	164	- 8,5
Verbraucherinsolvenzen	481	-	41 712	431	+ 11,6
übrige Insolvenzen <sup>1)</sup>	60	-	8 598	27	+ 122,2

- Mit freundlichen Grüßen -

Ihr Team der

**Wirtschaftsförderungsagentur  
Ennepe-Ruhr**